

zu TOP

Mainz, 18.03.2015

**Anfrage 0612/2015 zur Sitzung am
Bundesfördermittel für Mainz (FDP)**

Wer die Berichterstattung in den Zeitungen verfolgt hat, dem ist nicht entgangen, dass zum einen der Bund ein 3,5 Milliardenpaket für die Finanzierung des dringendsten Bedarfes der 100 verschuldeten Städte angekündigt hat. Diese Subventionen könnten den städtischen Haushalt stark entlasten und könnten freiwillige Leistungen wieder möglich machen. Zum anderen wird in unmittelbarer Zeit die Finanzverwaltung Mainz Mitte geräumt und das Gebäude whs. zum Kauf angeboten.

Wir fragen an:

1. Meldet die Verwaltung unseren dringendsten Bedarf an diesen Fördermitteln an?
Wenn nein, warum nicht?
2. Plant die Verwaltung, die eventuellen bereitgestellten Mittel in den Bau einer Halle am Rodeneckplatz in Finthen und zur Sanierung der Bürgerhäuser zu verwenden?
3. Für welche Investitionen plant die Verwaltung ansonsten bzw. darüber hinaus die Fördermittel zu verwenden?
4. Plant die Verwaltung sich sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene dafür einzusetzen, dass dieses Förderprogramm nicht nur einmalig aufgelegt wird?
5. Plant die Verwaltung Verhandlungen mit der Immobilienverwaltung des Bundes aufzunehmen, um zu erreichen, dass als Gegenleistung für die jahrzehntelange Nichteinhaltung des Konnexitätsprinzips, das Gebäude des Finanzamtes Mainz-Mitte für einen symbolischen Preis auf die Stadt Mainz übereignet wird?

Herr Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender